

## Frauen am steirischen Arbeitsmarkt Rückblick 2025 – Ausblick 2026



Benachteiligungen von Frauen am Arbeitsmarkt zeigen sich an Indikatoren wie der **Teilhabe an Beschäftigung**, bei der **Ausbildung**, der Geschlechterverteilung bei **Hierarchien** und **Branchen** sowie bei den **Einkommensunterschieden** zwischen Frauen und Männern. Da schauen wir kontinuierlich hin, um unserem Auftrag, die Gleichstellung am Arbeitsmarkt voranzutreiben, nachzukommen.

Yvonne Popper-Pieber stv. Landesgeschäftsführerin AMS Steiermark

### Anteil der Frauen in Beschäftigung erreicht knapp 50 Prozent!

**50.459 Frauen** in der Steiermark waren im Jahr 2025 zumindest einen Tag lang von Arbeitslosigkeit betroffen, das sind **1258 Frauen** mehr als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote der Frauen stieg 2025 im Jahresdurchschnitt auf 6,1 Prozent. Diesem Anstieg der Arbeitslosigkeit steht zugleich eine höhere Anzahl an unselbständig beschäftigten Frauen gegenüber: Im Durchschnitt waren **254.016 Frauen** unselbständig beschäftigt (Männer: 290.365). Somit lag die Frauenquote bei unselbständig Beschäftigten in der Steiermark zu Jahresende bei **46,7 Prozent!** Anders ausgedrückt: **Mittlerweile ist beinahe jede zweite unselbständig beschäftigte Person eine Frau!**

Steiermark		2025	2024	Veränderung zum Vorjahr
Bestand nach Status	Bestand arbeitsloser Frauen	16.618	14.967	+11%
	Bestand beschäftigter Frauen	254.016	252.919	+0,4%
	Arbeitslosenquote Frauen	6,1%	5,6%	+0,5%-Punkte
Betroffenheit	Anzahl arbeitsloser Frauen	50.459	49.201	+2,6%

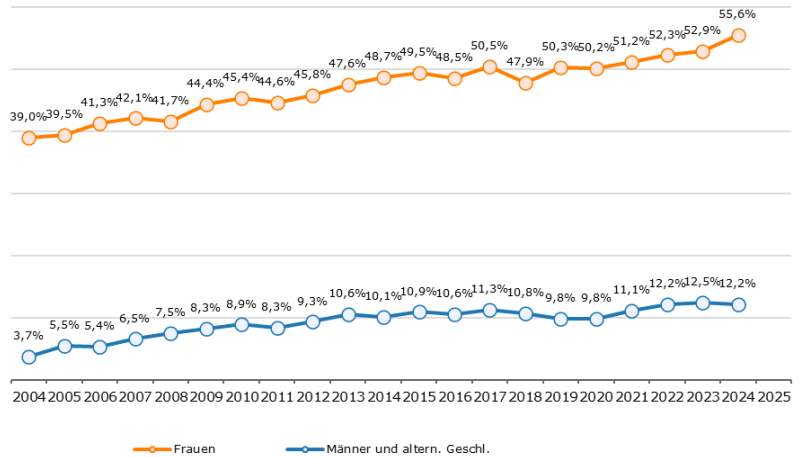
Quelle: AMS-DWH/AMB

# Teilzeitbeschäftigung steigt und steigt und steigt

Frauen beteiligen sich in nahezu gleichem Ausmaß wie Männer am Erwerbsleben, jedoch arbeitet davon mehr als die Hälfte in Teilzeit.

**Die Teilzeitquote bei Frauen erreicht mit mehr als 55 Prozent einen neuen Höchststand!!!**  
(Datenbasis 2024)

Teilzeitquoten (nach direkter Frage nach Arbeit in Teilzeit/Vollzeit Steiermark)



Im Durchschnitt sind Personen mit einer Teilzeitbeschäftigung kaum in der Lage, sämtliche Kosten ihrer Lebensführung abzudecken.

Die langfristigen Folgen sind gravierend und werden schmerzlich spürbar sein, wenn es um die Existenzsicherung in der Pension geht. Denn zählt doch jeder Cent zum Lebenseinkommen und entscheidet über die spätere Pension.

Quelle ist die **Arbeitskräfteerhebung des Mikrozensus der Statistik Austria**. Die Erhebung erfolgt mittels einer Umfrage nach den Standards der OECD.

## Achtung, Teilzeitfalle!

„Der Unterschied zwischen Frauen- und Männerpensionen betrug 2025 **39,7 Prozent**. **In etwa 1000 Euro pro Monat haben Frauen in der Pension weniger als Männer!** Das AMS Steiermark wird nicht müde, über die Auswirkungen von Teilzeitarbeit zu informieren. Sind jedoch Kinderbetreuungs- und Pflegeplätze Mangelware bzw. mit hohen Kosten verbunden, dann haben Frauen keine reale Entscheidungsfreiheit.“

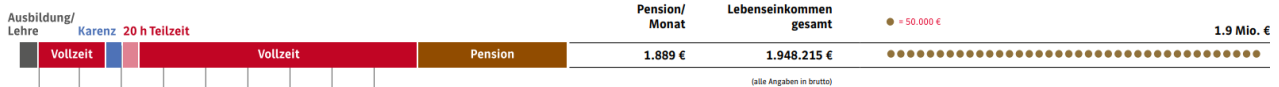
**Yvonne Popper-Pieber**

### Arbeiten im Vollzeit-Teilzeit-Vergleich

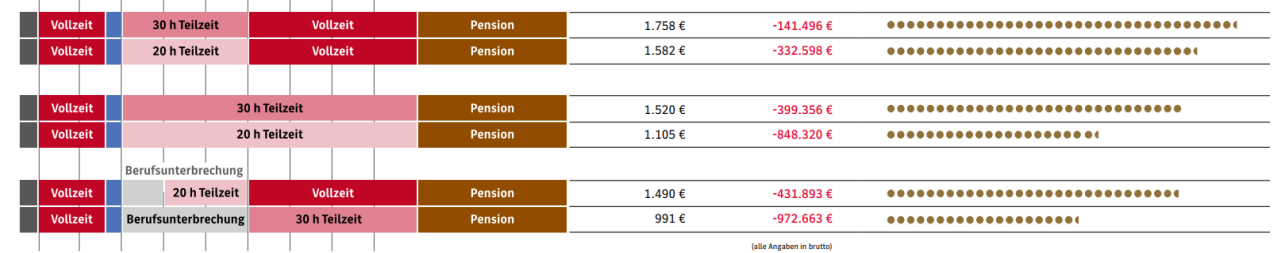
### Pension und Lebenseinkommen\*

### Unterschiede im Lebenseinkommen

#### Arbeiten in Vollzeit



#### Arbeiten in Teilzeit



\* Lebenseinkommen: Summe der Einkommen aus Arbeit und Pension.

Die Lebenseinkommen wurden anhand der Durchschnittseinkommen von Frauen in Österreich errechnet. Quelle: Datenbasis Verdienststrukturerhebung der Statistik Austria. Berechnungen: WIFO.

## „Investiert in gute Kinderbetreuung!“

„Wenn Bürgermeister\_innen entscheiden, ob Frauen arbeiten gehen können, dann entscheiden sie nicht nur über den Wohlstand von Familien in ihrer Gemeinde. Sie entscheiden über die Altersarmut von Frauen, die Entwicklung der Gemeinde – über Zuzug oder Abwanderung! Bei Frauenarbeit geht es schon lange nicht mehr um ‚Selbstverwirklichung‘ oder Aufbesserung des Familieneinkommens. Es geht um Existenzsicherung – für die Frauen, die Familien, für die Gemeinde und Unternehmen!“

**Yvonne Popper-Pieber**

## Hohe Erfolgsquoten bei Qualifizierungen

Ein wirksames Gegenmittel, das im Einflussbereich des AMS liegt: **Chancen am Arbeitsmarkt erhöhen** durch Qualifizierung in Berufsfeldern mit hoher Nachfrage, guten Einkommens- und Aufstiegschancen und geringerem Risiko, von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein. Im Jahresschnitt nehmen **4576 Frauen** das Angebot des AMS Steiermark zur Aus- und Weiterbildung in Anspruch.

Qualitätsvolle Aus- und Weiterbildung sowie existenzsichernde Erwerbstätigkeit für Frauen haben für das AMS vorrangige Bedeutung: einerseits, um die Zukunft der Frauen abzusichern, andererseits um den Fachkräftebedarf der Unternehmen zu decken. Das arbeitsmarktpolitische Frauenprogramm **FiT – Frauen in Handwerk und Technik** ist ein wertvolles und sehr erfolgreiches Instrument, um Frauen in Berufen mit geringem Frauenanteil zu fördern. 2025 konnte das AMS Steiermark **270** Frauen diese zukunftssträchtigen Berufsausbildungen ermöglichen, vom Lehr- bis zum Hochschulabschluss. Frauen erhöhen, wie unsere FiT-Studie zeigt, ihr Einkommen nach dem FiT-Programm um durchschnittlich 500 Euro pro Monat!

**Arbeitsplatznahe Qualifizierungen** sind ebenfalls eines der erfolgreichsten vom AMS Steiermark geförderten Ausbildungsformate – **passgenau und effizient**, da diese in enger Kooperation mit den künftigen Arbeitgeber\_innen durchgeführt und je nach Arbeitsplatz individuell konzipiert werden. Das beweist auch die hohe Arbeitsaufnahmequote von mehr als **75 Prozent**. 2025 konnten **780 Frauen** diese maßgeschneiderte Ausbildungsvariante in Angriff nehmen.

## Ausblick auf das Jahr 2026

Wir haben uns 2026 unter anderem zum Ziel gesetzt, Frauen am Arbeitsmarkt noch stärker zu unterstützen und wollen mehr als

- ✓ **16.650 Frauen** innerhalb von sechs Monaten in Arbeit bringen
- ✓ **880 jungen Frauen** zu einer betrieblichen Lehrstelle verhelfen
- ✓ **2330 Frauen** den Zugang in eine Fachkräfteausbildung ermöglichen
- ✓ **54 Prozent** der Frauen sollen nach einer Schulung eine Beschäftigung aufnehmen

Zusätzlich richten wir 2026 den Fokus weiterhin auf die Unterstützung von Frauen beim **Wiedereinstieg** nach Kinderbetreuungszeit – sie sind wichtige Kundinnen des AMS, weil sie noch immer große Hürden beim beruflichen Wiedereinstieg zu überwinden haben.

Das AMS Steiermark arbeitet auch in allen Regionen daran, noch mehr Frauen eine hochwertige **technische oder handwerkliche Ausbildung** mit guten Zukunftschancen zu ermöglichen, um damit ihre Einkommenssituation wesentlich zu verbessern.

## Zukunftsberufe für Frauen - Kopfarbeit statt Muskelkraft

Digitalisierung und Automatisierung wirken sich grundsätzlich gleich und doch unterschiedlich auf Frauen und Männer aus. Frauendominierte Branchen wie Büro, Verwaltung und Handel sind ebenso stark betroffen wie männerdominierte Branchen. Der digitale Fortschritt macht Büroarbeit und Verwaltung effektiver, der Onlinehandel erlebt einen enormen Zuwachs. Tätigkeiten, die Muskelkraft erfordern, werden in zunehmendem Ausmaß von Maschinen ersetzt. Ökologisierung und Digitalisierung sowie der Einsatz von KI verändern die Anforderungen an Arbeitskräfte rasant, wodurch sich aber auch neue berufliche Möglichkeiten für Frauen eröffnen.

**Kopfarbeit statt Muskelkraft ist in Zukunft gefragt. 2026 werden wir noch mehr Frauen diese neuen Berufe näherbringen, sie informieren, beraten und in diesen zukunftssträchtigen Berufen ausbilden.**